

Mehr zeitgenössische Kunst für Dresden

Ein Rechtsanwalt und Steuerberater setzt sich für den Verbleib der Ostrale ein

Wochenausgabe
29.2.12

Weil er Dresden für etwas zu barocklastig hält, hat Dr. Bernd Kugelberg im April 2011 den Förderverein Ostrale.freunde gegründet.

„Unser Ziel ist es, die Präsenz der zeitgenössischen Kunst in Dresden zu erhöhen“, begründet Kugelberg sein Engagement. Denn gerade im Hinblick auf junge Leute, wie die vielen Studenten der Stadt, würde dies die Attraktivität Dresdens erhöhen und damit auch einige dazu bewegen, hierzubleiben.

„Wir als Verein verstehen uns als Netzwerker“, so Kugelberg. Er persönlich helfe vor allem, Sponsoren zu finden, Kontakte zu Behörden

und Ministerien aufzubauen und Verträge auszuhandeln. Auch an dem Mietvertrag, den die Ostrale kürzlich mit der Gesellschaft für Immobilienwirtschaft Dresden abgeschlossen hat, war der Rechtsanwalt beteiligt. Bisher hat der Förderverein 51 Mitglieder, davon 10 Firmenmitgliedschaften. Damit diese Zahl weiter steigt, neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen, investiert Bernd Kugelberg wöchentlich etwa zehn Stunden seiner Freizeit.

Als nächstes steht die Sponsorsuche für die kommende Ostrale an, die im Juli beginnt und etwa 300.000 Euro kosten wird.

Tony Keil



Bernd Kugelberg ist Gründungsmitglied des Fördervereins Ostrale.freunde.

Foto: Oberüber | Karger